Zum Tod von Prof. Dr. Dr. h.c. Heimo Hofmeister

Mit Heimo Hofmeister verliert die Theologische Fakultät der Universität Heidelberg einen Religionsphilosophen von Rang und grundlegender Bedeutung. In Tradition der Wiener ‚Philosophia perennis' verwurzelt als Schüler von Peter Heintel forschte er an der Frage nach dem Ursprung und Grund der Einheit des Seienden, aus dem sich die Vielfalt der Wirklichkeiten, in denen wir leben, erschließen läßt.

Geboren wurde Heimo Hofmeister am 27. März 1940 in Wien, wo er Germanistik, Geschichte und Philosophie an der Universität Wien studierte. 1965 wurde er mit einer Dissertation *Über die sittliche Autonomie und ihre Grenzen* dort im Fach Philosophie promoviert. Von 1965 bis 1966 war er *Forschungsstipendiat des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht*. Von 1966 bis 1968 arbeitete er als Wissenschaftlicher Assistent bei Professor Dr. Karl Ulmer am Philosophischen Seminar der Universität Tübingen. 1968 wurde er zum Assistant Professor an der American University in Washington D.C. berufen, an der er ebenfalls von 1971–1975 Associate Professor war. Im Wintersemester 1972/73 bis 1976/77 war Heimo Hofmeister Lehrbeauftragter an der Universität Wien, wo er sich im Februar 1976 im Fach Philosophie habilitierte mit der Arbeit *Wahrheit und Glaube. Interpretation und Kritik der sprachanalytischen Theorie der Religion* (1978, engl. 1990). September 1977 wurde Heimo Hofmeister als ordentlicher Professor auf den Lehrstuhl für Philosophie an der Universität Wien berufen, den er bis 1983 innehatte. Zum Sommersemester 1983 wurde Heimo Hofmeister in Nachfolge von Georg Picht als Ordinarius auf den Lehrstuhl für Religionsphilosophie am Wissenschaftlich-Theologischen Seminar der Universität Heidelberg berufen, dessen Inhaber er bis zu seiner Emeritierung 2005 war.

Heimo Hofmeister hielt im Mai 1985 seine Antrittsvorlesung zum Thema ‚Eritis sicut Deus. Hegels Deutung des Sündenfallberichtes'. Er war vom Wintersemester 1987/88 bis zum Sommersemester 1989 und vom Wintersemester 1997/98 bis zum Sommersemester Dekan der Theologischen Fakultät Heidelberg und vom Wintersemester 2000/01 bis zum Sommersemester 2004 Studiendekan. Von 1994 bis 2005 war er Beauftragter der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg für die Partnerschaft mit der Evangelisch-Theologischen und Hussitischen Fakultät an der Universität Prag, sowie von 1996 bis zu 2005 Rektoratsbeauftragter der Universität Heidelberg für die Partnerschaft mit der Universität Prag. Nach seinen akademischen Arbeiten publiziert er die Schriften *Philosophisch denken* (1991,

2. Aufl. 1997, russ. 2000, engl. 2004), *Der Wille zum Krieg oder die Ohnmacht der Politik* (2001) und die Forschungsbände *Der Mensch als Subjekt und Objekt der Medizin* (2000) sowie *Krise der lokalen Kulturen und die philosophische Suche nach Identität* (2014).

Zu seinen vielfältigen Ehrungen zählt, dass er 1998 als Mitglied der Wissenschaftskommission im Bundesministerium für Landesverteidigung der Österreichischen Bundesregierung berufen wurde. 1999 erhielt er von der Universität Prag die J.A.-Commenius-Medaille der Evangelisch-Theologischen Fakultät und die Jan-Hus-Medaille von der Hussitischen Fakultät. Seit 2000 war Hofmeister als Gastprofessor für Philosophie an der Staatlichen Universität St. Petersburg tätig. Dort wurde er 2004 zum Ehrenprofessor der Philosophischen Fakultät ernannt und 2009 zum Doktor honoris causa promoviert. Seit 2005 hatte er die Position des Koordinators des „Zentrum für deutschsprachige Philosophie und Kultur“ an der Universität St. Petersburg inne. In der von Michael Wladika 2005 herausgegebenen Festschrift ‚Gedachter Glaube‘ wurde sein Werk ausführlich geehrt.

Die Theologische Fakultät der Universität Heidelberg gedenkt ihres verstorbenen Kollegen Heimo Hofmeister mit großem Respekt und Dankbarkeit.

Im Namen der Theologischen Fakultät

Prof. Dr. Philipp Stoellger Prof. Dr. Thorsten Moos (Dekan)